SPD und Grüne an der Regierung - Steuergeschenke an Unternehmer - ein Förderprogramm für die AfD

21. April 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Einige Taten der SPD **3**
1.1 Erbschaftssteuer . . . 3
1.1.1 Abschmelzmodell . . . 3
1.1.2 Verschonungsbedarfprüfungsmodell . . . 3
1.1.3 Mythos Erbschaftssteuern vernichten Unternehmen und Arbeitsplätze . . . 3
1.1.4 Vermögenssteuer (1997 abgeschafft) . . . 4
1.1.5 Steuerentlastung der Superreichen . . . 4
1.1.6 Konkret: Klaus Michael Kühne . . . 4

2 Einiges über Rot-Grün 1998 bis 2005 **6**
2.1 Veräußerungsgewinne steuerfrei unter Rot-Grün . . . 6
2.1.1 Änderung: „nur“95% steuerfrei . . . 6
2.2 Steuergeschenke von Rot-Grün . . . 6
2.3 Rot-Grün: Arbeiter und Arbeitslosenfeinde . . . 7
2.3.1 Wolfgang Clement . . . 7
2.3.2 Armut und Einkommensungleichheit . . . 7
2.3.3 Harz 4 . . . 7

3 Sonstiges **9**
3.1 SPD: Eichel und Steinbrück . . . 9
3.2 Schere Arm - Reich . . . 9
3.3 Beginn des Sozialabbaus durch SPD-Regierung mit Schröder . . . 9
3.4 Wer zahlt die Steuern . . . 9
3.5 Drohung der Kapitalisten ins Ausland zu gehen . . . 9
3.6 Konsequenzen der Politik von Rot-Grün . . . 9
3.7 Spitzensteuersatz . . . 11
3.7.1 Spitzensteuersatz in den USA . . . 11
3.7.2 Spitzensteuersatz in Deutschland . . . 11
3.8 Arbeitslosenfeindliche Sprüche der Eliten . . . 11

1 Einige Taten der SPD

1.1 Erbschaftssteuer

Die Erbschaftssteuerregelung für Familienunternehmen ist 2009 unter SPD-Finanzminister Steinbrück eingeführt worden. Da dadurch kaum mehr Erbschaftssteuern gezahlt wurden, hat es Klagen gegeben. Deshalb hat das Bundesverfassungsgericht beschlossen, dieses Gesetz zu überarbeiten.
Der Vorschlag des Bundesfinanzministeriums unter Wolfgang Schäuble (CDU) sah beim Firmenwert eine Grenze von 20 Millionen Euro pro Erben vor, ab der es dann eine Bedürfnisprüfung geben sollte. Dagegen liefen die Unternehmerverbände Sturm und forderten eine weit höhere Grenze von 300 Millionen Euro. Ihrem Protest schloss sich u.a. der Finanzminister Baden-Württemberg Nils Schmid (SPD) mit einer Grenze von 100 Millionen Euro an, der Schäubles Vorschlag als einen Anschlag auf die Wirtschaft Baden-Württembergs bezeichnete. Der SPD-Minister Schmid hat damit den CDU-Finanzminister Schäuble in puncto Wirtschaftsfreundlichkeit noch rechts überholt. Da Schmid zeitgleich Spitzenkandidat der Partei für die baden-württembergische Landtagswahl 2016 war, dürfte diese Position mitverantwortlich für die Wahlniederlage sein (von 23% auf weniger als 13% abgerutscht). (Q2, Q15,Q16)
Hier einige Punkte der neuen Erbschaftssteuerregelung ab 2016:

1.1.1 Abschmelzmodell

Voraussetzung:
Beim Erwerb großer Unternehmensvermögen im Wert von über 26 Mio. Euro:
Erst oberhalb von 90 Mio Erbschaftsmasse fällt volle Steuersatz an. Unter bestimmten Bedingungen (Optionsverschonung) ist das begünstigte Betriebsvermögen bis zu einem Wert von 26 Mio. Euro von der Steuer befreit. (Q4,Q5,Q6)

1.1.2 Verschonungsbedarfprüfungsmodell

wurde 2016 unter Finanzminister Schäuble (CDU) in einer CDU/SPD Regierung implementiert.
Ein ähnliches Vorgängermodell stammte 2009 von SPD-Finanzminister Steinbrück. (Q0 ab Min. 41)
Voraussetzung:
Beim Erwerb großer Unternehmensvermögen im Wert von über 26 Mio. Euro
Beispiel:
Vater besitzt Vermögen im Wert von 5 Mrd und Sohn Vermögen im Wert von 5 Mio.
Wenn der Sohn die Hälfte seines Vermögens ans Finanzamt zahlt, sind die 5 Mrd. steuerfrei.

Dieses Gesetz kostete den Staat jedes Jahr eine zweistellige Milliardensumme. (Q1 ab Min. 30)
Das bedeutete für 2021:
Für Schenkungen von oberhalb von 20 Mio, d.h: 16,7 Mrd sind 451 Mio Steuern gezahlt worden, also ein Steuersatz von weniger als 3% . Das ist möglich durch dieses Modell. (Q1 ab Min. 33), (Q4,Q5,Q6)

1.1.3 Mythos Erbschaftssteuern vernichten Unternehmen und Arbeitsplätze

Nach Aussage des Elitenforschers Prof. Hartmann gilt mit wenigen Ausnahmen, dass die Erbschaftsteuer von den Erben entrichtet werden kann, wenn man sie über zehn Jahr streckt. Dann reicht ein Teil des Jahresgewinns für die Teilzahlungen aus.
Siehe dazu auch die Quelle:
`https://steuermythen.de/mythen/mythos-16/`

1.1.4 Vermögenssteuer (1997 abgeschafft)

Die Hauptaktionäre von BMW sind die 2 Quanderben, die haben im Jahr 2022 zusammen 1,6 Mrd Dividende bekommen und ein Vermögen von ca. 40 Mrd Euro. Bei einer angenommenen Vermögenssteuer von 2% wären das 0,8 Mrd Euro, also die Hälfte der Dividende. (Q1 ab Min. 50)

1.1.5 Steuerentlastung der Superreichen

In der Zeit von Rot-Grün 1998 bis 2005 ist die effektive Steuerbelastung der 65 reichsten Deutschen, alles Milliardäre von 48,2% auf 28,9% gesunken.
Das bedeutet im Durchschnitt für jeden dieser Milliardäre 43 Mio weniger Steuern pro Jahr. Das bedeutet über 2 Mrd weniger Steuereinnahmen in den 7 Jahren. (Q1 ab Min. 28:58)

1.1.6 Konkret: Klaus Michael Kühne

Klaus Michael Kühne (30% an Hapag Loyd, 50% an Kühne + Nagel, 10% Lufthansa) hat im Jahr 2023 von Hapag Loyd eine Dividende von 3,3 Mrd bekommen .
Diese Einnahme wird über eine Vermögensverwaltungsgesellschaft (da fällt keine Abgeltungssteuer von 25% an) abgewickelt. Es werden nur 1,5% Steuern gezahlt. (Q0 ab 1h:Min. 56), (Q1 ab Min. 36), (Q4)

Quellen:
Q0: Elitenforscher Prof. Hartmann
https://www.youtube.com/watch?v=HwnmjkfLgW4&t=3901s
https://www.youtube.com/watch?v=k72g7Sc90ZQ&t=1686s

Q2:
https://www.nachdenkseiten.de/?p=88116

Q3:
https://www.n-tv.de/wirtschaft/Warum-der-reichste-Deutsche-immer-reicher-wird-article23956116
html

Q4:
https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Recht-und-Steuern/Steuerrecht/Erbschaftsteuer/Erbschaft
E2%80%8Er-f%C3%BCr-Unternehmen/

Q5:
https://www.steuerschroeder.de/blog/steuerbefreiung-fuer-betriebsvermoegen-%C2%A7-13a-%C2%
A7-13b-erbstg/

Q6: Verschonungsbedarfsprüfung
https://de.wikipedia.org/wiki/Verschonungsbedarfspr%C3%BCfung

Weitere Quellen zur „Steuergerechtigkeit“:
Q7:
https://www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de/

Q8:
https://www.finanzwende.de/ueber-uns/team/

Q9:
https://steuermythen.de/

Quellen zur Vermögensverwaltungsgesellschaft:
Q10:
https://www.haufe.de/steuern/haufe-steuer-office-excellence/vermoegensverwaltende-gesellschaft
idesk_PI25844_HI15947572.html

Q11:
https://www.steuernsteuern.de/blog/artikel/vermoegensverwaltende-gmbh
Q12:
https://www.kess-partner.de/die-vermoegensverwaltende-gmbh-1681/
Q13:
https://www.bing.com/videos/riverview/relatedvideo?q=Verm%c3%b6gensverwaltende+Gesellschaften+in+der+Schweiz&mid=9AEA87D724EED9F6F23E9AEA87D724EED9F6F23E&mcid=042A5C5A49E54DB595523074D8DC5FORM=VIRE
Q14:
https://www.techsummaries.com/blogs/grundung-einer-vermogensverwaltenden-gmbh-im-ausland-chanc

Q15:
https://www.staatsanzeiger.de/debatten-im-landtag/100-millionen-grenze-bei-erbschaftsteuer-gru
Q16:
https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.winfried-kretschmann-die-noete-des-wirtschaftsverste
798131f6-6762-444e-8a11-73132e4b9771.html

2 Einiges über Rot-Grün 1998 bis 2005

2.1 Veräußerungsgewinne steuerfrei unter Rot-Grün

Bei Veräußerungsgewinnen (z.B. wenn eine Kapitalgesellschaft Anteile eines anderen Kapitalgesellschaft hält und diese verkaufen will) gab es einen Steuersatz bis zum Jahr 2000 von bis zu 50%.
Die Wirtschaft hat einen Steuersatz wie in Frankreich gefordert (30%) Das Bundesfinanzministerium mit SPD-Finanzminister Hans Eichel (unter dem Staatssekretär Heribert Zitzelsberger) hat 2002 ein Gesetz erabeitet, das verabschiedet wurde und in dem Veräußerungsgewinne steuerfrei sind! (Q1 ab Min. 40), (Q2,Q3,Q5,Q6)

Vita von Zitzelsberger:
Finanzministerium → Wirtschaft (Leiter der Steuerabteilung der Bayer AG) → Finanzministerium (Staatssekretär).

Ergebnis:
Viele Großunternehmen konnten ihre Aktien steuerfrei verkaufen und das Geld als Dividende ausschütten. Seitdem sind die Dividendenzahlungenm der DAX-Unternehmen um das 5 Fache gestiegen. Von 10 Mrd anfang des Jahrtausends auf 50 Mrd. Die Aktienbesitzer haben von solchen Gesetzen - als Teil der Finanzderegulierung - massiv profitiert. (Q1 ab Min. 42)

2.1.1 Änderung: „nur“95% steuerfrei

2004 wurde wurde das Steuergesetz geändert:
Veräußerungsgewinnbefreiung wird auf „nur“auf 95 Prozent eingeschränkt (also fast steuerfrei).

<Beginn Zitat>
5. Verkauf von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft durch eine Kapitalgesellschaft.
Veräußert eine Kapitalgesellschaft, zum Beispiel eine Aktiengesellschaft, Anteile, die sie an einer anderen Kapitalgesellschaft hält, so sind diese Gewinne nach bisherigem und neuem Recht prinzipiell steuerfrei gestellt. Grund für diese Steuerfreiheit ist, dass auf der Ebene der Kapitalgesellschaft eine definitive Besteuerung der Gewinne mit 15 Prozent erfolgt ist, so dass bereits eine Vorbelastung vorliegt.
Diese Steuerfreiheit ist jedoch seit dem 1. Januar 2004 wieder eingeschränkt. Seither gelten fünf Prozent der steuerfreien Veräußerungsgewinne als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben (fiktives Betriebsausgabenabzugsverbot). Dies bedeutet, dass diese fünf Prozent dem Einkommen wieder hinzugerechnet werden müssen und damit der Körperschaft- und Gewerbesteuer unterliegen. Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Veräußerungsgewinnbefreiung nur zu 95 Prozent gewährt wird.
<Ende Zitat> (Q3)

2.2 Steuergeschenke von Rot-Grün

Die rot-grünen Steuerreformen von 1999 bis 2005: Spitzensatz der Einkommensteuer wird von 53 auf 42 Prozent gesenkt. Senkung des Körperschaftssteuer von 40% auf 25% und dann (CDU-SPD) auf 15%
(Q1 ab Min. 27), (Q4)

Das ergibt folgende fehlende Steuereinnahmen: (Q10)
2001 : 30 Milliarden
2003 : 50 Milliarden
2004 : 60 Milliarden
2005 : 66 Milliarden

2.3 Rot-Grün: Arbeiter und Arbeitslosenfeinde

2.3.1 Wolfgang Clement

Wolfgang Clement war von 2002 bis 2005 als „Superminister“Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit im Kabinett Schröder II.
Er vergleicht Arbeitslose (Steuerbetrüger erwähnt er natürlich nicht) mit Parasiten:
„Biologen verwenden für Organismen, die zeitweise oder dauerhaft zur Befriedigung ihrer Nahrungsbedingungen auf Kosten anderer Lebewesen ? ihren Wirten ? leben, übereinstimmend die Bezeichnung 'Parasiten'. Natürlich ist es völlig unstatthaft, Begriffe aus dem Tierreich auf Menschen zu übertragen. Schließlich ist Sozialbetrug nicht durch die Natur bestimmt, sondern vom Willen des Einzelnen gesteuert.“(Q11,Q12,Q13)

2.3.2 Armut und Einkommensungleichheit

Die OECD stellte auf Basis von Zahlen bis 2005 fest:
„Seit dem Jahr 2000 haben in Deutschland Einkommensungleichheit und Armut stärker zugenommen als in jedem anderen OECD Land.“(Q14)

2.3.3 Harz 4

Quellen:
Q1: Prof Hartmann
https://www.youtube.com/watch?v=k72g7Sc90ZQ&t=1686s

Q2:
https://de.wikipedia.org/wiki/Ver%C3%A4u%C3%9Ferungsgewinn

Q3: Änderung „nur“95% steuerfrei
https://ra.smixx.de/media/files/Besteuerung-Veraeusserungsgewinne.pdf

Q4:
https://de.wikipedia.org/wiki/Steuerreform_2000_in_Deutschland#:~:text=Wesentliche%20Inhalte%20der%20Steuerreform%20sind%20die%20Senkung%20des,ist%20am%201.%20Januar%202005%20in%20Kraft%20getreten
Q5:
https://www.bundestag.de/resource/blob/1038786/7028aaf9b974b2904f52d4de729c04d0/WD-4-085-24-pdf
pdf
Q6:
https://www.business-angels.de/steuerliche-behandlung-von-veraeusserungsgewinnen-verlusten-bei
Q7:
https://www.juhn.com/fachwissen/unternehmensbesteuerung/gewinnausschuettungen-dividenden-steue
Q8:
https://www.juhn.com/fachwissen/gmbh-steuerrecht/gewinnausschuettungen-zwischen-kapitalgesells
Q9: Schachtelprivileg
https://www.juhn.com/fachwissen/gmbh-steuerrecht/das-schachtelprivileg-im-koerperschaft-und-ge

Q10: Prof. Lorenz Jarass 1998/99 Mitglied der Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung
https://www.nachdenkseiten.de/?p=415

Q11:
Aus der Broschüre: „Vorrang für die Anständigen ? Gegen Missbrauch, 'Abzocke' und Selbstbedienung im Sozialstaat“, herausgegeben vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, verantwortlich: Bundesminister Wolfgang Clement)

Q12:
https://www.freitag.de/autoren/otto-koehler/der-parasit
Q13:
https://hinter-den-schlagzeilen.de/zum-feldzug-des-spd-ministers-wolfgang-clement-gegen-die-h
Q14:
https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/139195/wohlstand-ohne-wachstum-braucht-gleichmaessi

3 Sonstiges

3.1 SPD: Eichel und Steinbrück

In dem Zeitraum, wo alle gravierenden steuerlichen Veränderungen stattgefunden haben, hat es zwei SPD Finanzminister gegeben:
Eichel und dann Steinbrück.
Eichel: 1999 bis 2005 Bundesminister der Finanzen
Steinbrück: 2005 bis 2009 Bundesminister der Finanzen (Q2 ab Min. 34)
Durch ihr Wirken wurde Vermögensungleichheit in Deutschland massiv erhöht (Q2 ab Min. 27)

3.2 Schere Arm - Reich

Die Elite einer Gesellschaft besteht aus den Personen, die durch ihr Amt oder durch ihr Eigentum in der Lage sind gesellschaftliche Entwicklungen zu beeinflußen. (Q0 ab Min. 1)
Die Entscheidungen der Eliten begünstigen die hohen Einkommen und benachteiligen die niedrige Einkommen.
Ein Grund:
Kapitaleinkünfte (z.B. eines Millionärs) werden deutlich geringer besteuert als Einkommen aus nicht selbstständiger Arbeit und bleiben frei von Sozialabgaben. Zudem nutzt der Reiche viele verschiedene Möglichkeiten, um seine Steuerlast zu mindern. (Q3)

3.3 Beginn des Sozialabbaus durch SPD-Regierung mit Schröder

Spaltung der Gesellschaft: (Zahlen 1999 bis 2020)
Unter Schröder wurde 1999 der Wandel eingeleitet:
Das untere Zehntel hat real 8% Minus, das untere Fünftel 5% Minus, das obere Zehntel 45% Plus, das obere Fünftel 37% Plus. (Q4 ab 3h:16)

3.4 Wer zahlt die Steuern

Argument: Die Reichen zahlen den größten Teil der Steuern.
Das stimmt nicht, wenn man alle Steuern betrachtet! (Q5,Q6,Q7,Q8)

3.5 Drohung der Kapitalisten ins Ausland zu gehen

Das ist nicht so einfach:
Wenn man als Ausländer (z.B. als Deutscher) in der Schweiz Steuern zahlt, kann man über diese mit den Schweizer Steuernbehörden über den Steuersatz verhandeln.
Als Schweizer kann man das nicht bzw. nur sehr begrenzt. (Q9 ab 2h:05m)
Man könnte die Steuerflucht auch gesetzlich reglementieren (erschweren), wie z.B. in den USA: Wenn man die Staatsbürgeschaft abgibt, wird das gesamte Vermögen mit 20% versteuert.

3.6 Konsequenzen der Politik von Rot-Grün

In den letzten 20 Jahren (vor 2023) hat sich zumindest für das untere Drittel der Bevölkerung das Leben verschlechtert. Das Protestpotential der AfD hat also eine reale Grundlage.
(Q1 ab Min. 24 und ab Min. 59), (Q0 ab Min. 3 und ab Min. 5)
Nach einer Analyse (Q1 ab Min. 3) des Elitenforschers Prof. Hartmann setzen sich die Wähler der AfD zu

ungefähr einer Hälfte aus Wählern mit traditionell rechten Weltbildern und zur anderen Hälfte aus Protestwählern zusammen, die mit ihrer wirtschaftlichen Lebenssituation und ihrer Perspektive unzufrieden sind und die es den etablierten Parteien, die alle an dieser Lage schuld sind, mal „so richtig zeigen wollen “. Aus Protestwälern können aber Überzeugungs- und Stammwähler mit einem gefestigten rechtsextremes Weltbild werden.
Aus der von den kapitalistischen Parteien betriebenen Politik folgte, dass bei der Bundestagswahl 2025 die AfD die stärkste Partei unter den Arbeitern wurde. Sie hatte mehr Stimmen als CDU und SPD zusammen. (Q13)

Bemerkung:
Die Protestwähler waren vorher Nichtwähler, die dann gemerkt haben, daß sie dadurch die „da oben“(die nicht an sie denken) nicht genug geärgert haben und deshalb jetzt aus Protest die AfD wählen.
(Q1 ab Min. 58), (Q10 ab Min. 18 und ab Min. 24 und ab Min. 40)
Es gibt Studien, die einen Zusammenhang zwischen materieller Basis und AfD-Wahlverhalten belegen.
(Q10 ab Min. 45)

Quellen:
Q0: Elitenforscher Prof. Hartmann
https://www.youtube.com/watch?v=PAwZn5WEpPI
Q1:
https://www.youtube.com/watch?v=k72g7Sc90ZQ&t=1686s
Q2:
https://www.youtube.com/watch?v=QIu-mofS1Ys&t=197s

Q3: Multimillionäre können Steuerlast weit unter den Durchschnitt drücken
https://www.spiegel.de/wirtschaft/steuern-multimillionaere-koennen-steuerlast-weit-unter-den-d

Q4:
https://www.youtube.com/watch?v=HwnmjkfLgW4&t=3901s

Q5: Wer zahlt die Steuern: Tipp: Mit Suchmaschine nach Stefan Bach oder Markus M. Grabka suchen.
https://www.econstor.eu/bitstream/10419/148638/1/875623433.pdf

Q6: Quelle mit Grafik
https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.549401.de/16-51-1.pdf

Q7:
https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.549398.de/16-51.pdf

Q8:
https://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_347.pdf

Q9:
https://www.youtube.com/live/HwnmjkfLgW4?app=desktop

Q10:
https://www.youtube.com/watch?v=cc0xESJAxcg&t=1068s

Interessante Quellen:
Q11:
https://www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de/

Q12:
https://taz.de/Elitenforscher-ueber-Reichtum/!5695972/

Q13:

https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/bundestagswahl-polarisierte-erstwaehler-in-der-UdePYRT

3.7 Spitzensteuersatz

In den Erzählungen der Neoliberalen ist ein hoher Spitzensteuersatz vermutlich "die Mutter aller Verbrechen".

3.7.1 Spitzensteuersatz in den USA

1935 - 1981: über 70%
1918: 77%
1944: 94% (Q1,Q2)

Zitat Wikipedia: (Q1)
„Als Reaktion auf die Weltwirtschaftskrise wurde der Satz 1932 erst auf 63% und dann im Zuge des Zweiten Weltkrieges kontinuierlich auf seinen Höchstsatz von 94% für Einkommen über 200.000 US-Dollar erhöht. Der Spitzensteuersatz blieb bis 1964 über 90%, wurde dann aber auf 70% gesenkt."

Quellen:
(Q1):
https://de.wikipedia.org/wiki/Einkommensteuer_(Vereinigte_Staaten)
(Q2):
https://de.wikipedia.org/wiki/Einkommensteuer_(Vereinigte_Staaten)#/media/Datei:Historical_Marginal_Tax_Rate_for_Highest_and_Lowest_Income_Earners.jpg

3.7.2 Spitzensteuersatz in Deutschland

1946 - 1952: 95%
genauer: über 250.000 DM 186.215 DM + 95% des 250.000 DM (Q1)

Eine SPD-Regierung unter Schröder hat den Spitzensteuersatz der CDU-Regierung unter Schröder von 53% auf 42% abgesenkt.

Quelle:
Q1:
https://de.wikipedia.org/wiki/Tarifgeschichte_der_Einkommensteuer_in_Deutschland

3.8 Arbeitslosenfeindliche Sprüche der Eliten

http://de.pluspedia.org/wiki/Liste_arbeitslosenfeindlicher_Aussagen_und_Aktionen_(Deutschland)